

09.04.2013, IANN News (Indonesien)

Nachrichten aus Indonesien

Rohingyaflüchtlinge in Aceh gestrandet

IANNnews. Aceh – Dutzende Rohingya aus Myanmar sind am Montag, den 8. April 2013, auf der Insel Aceh (Regierungsbezirk Groß-Aceh) im Hafen Lampulo der Stadt Banda Aceh gestrandet. 76 muslimische Rohingya – fünf Kinder, fünf Frauen und 66 Männer – waren mit dem Holzboot unterwegs, bevor sie circa 14,5 Kilometer vor der Stadt Banda Aceh strandeten.

Es war nicht das einzige Mal, dass muslimische Rohingya in Aceh gestrandet sind. Am 27. Februar waren 119 Rohingya aufgefunden worden, die in Aceh hängengeblieben waren. Gefunden wurden sie in den Gewässern bei dem Dorf Cot Trueng, im Distrikt Muara Batu, Nordaceh. Neben erwachsenen Männern waren auch Frauen und Kinder auf dem Boot.

Die Angehörigen dieser muslimischen Ethnie, die nicht als Staatsbürger Myanmars anerkannt werden, wurden aufgefunden, als sie auf dem Meer drifteten, nachdem ihr Boot Probleme mit der Maschine bekommen hatte. Von ortsansässigen Fischern wurde ihr Boot in die Gewässer von Muara Batu gezogen.

Als sie aufgefunden wurden, litten sie an Hunger, weil sie nichts mehr zu essen und zu trinken hatten. Einige von ihnen waren sogar schon sehr geschwächt.

Dies ist ein weiteres Glied in einer langen Kette von Vorfällen mit Rohingyaflüchtlingen. Im Januar 2009 waren 197 Rohingya in den Gewässern von Sabang gestrandet. Im selben Jahr steckten 127 weitere in den Gewässern von Idi Rayeuk, Ostaceh, fest. Und am 1. Februar 2012 waren 54 Menschen in den Gewässern von Krueng Geukuh, Distrikt Dewantara (Nordaceh) aufgefunden worden. Sie wollten das Meer in Richtung Australien, Malaysia und Thailand überqueren.

Übersetzung aus dem Indonesischen

Dieses Übersetzungsprojekt wird unterstützt vom AStA der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg.